

Warnungsruf eines Franziskanerpaters.

Die Gefahren für die religiöse Gleichgültigkeit und für den Abfall vom Glauben werden immer größer. Wehe uns, wenn wir in jetziger Zeit dahinstehen wollten, wie ein Rohr, das vom Winde hin und her getrieben wird. Wehe uns, wenn wir die Grundsätze der jetzigen unglaublichen Gesellschaft annehmen. Wehe uns, wenn wir im Lande der Freiheit die deutsche Treue preisgeben und Gott und seiner Kirche den Rücken zuwenden. Und dennoch, wie viele deutsche katholische Männer gibt es nicht, die in kurzer Zeit dahin gekommen sind, daß sie ihre religiösen Grundsätze mit den Lehren des Sozialismus vertauscht haben. Im alten Vaterlande waren sie eifrige, brave Katholiken, hier aber sehen sie ihre höchsten Ideale verwirklicht im Wirtshaus, in derloge, im Schützenpark, im Viederkranz oder in der Turnhalle. Wie viele Männer gibt es nicht, die offen mit ihrer Ansicht herauskommen, es sei einerlei, zu welcher Religionsgesellschaft jemand gehöre, alle Sekten oder Kirchengemeinschaften seien gleich gut, wenn man nur rechtschaffen lebe. Ja, bei den nichtkatholischen Gemeinden sei es viel bequemer, da braucht man nicht zu beichten, nicht zu fasten und nicht viele Beschwerden zu übernehmen. Wie viele Männer gibt es nicht, die hierzulande, trotzdem sie aus der Heimat des Katholizismus kommen, um Kirche und Priester, um Gottesdienst und Sakramente sich nicht mehr kümmern. Es ist wahr, man rühmt den Fortschritt der katholischen Kirche in Amerika auf alle mögliche Weise, viele schöne Kirchen und Schulen sind im Laufe der Zeit errichtet worden. Das ist wahr! Aber wenn man bedenkt, daß Katholiken, die zu Tausenden in dieses Land kommen, auch wieder zu Tausenden vom wahren Glauben abfallen; wenn man in Erwägung zieht, daß nach Angabe der Statistik allein in den letzten zwei Jahren eine Million von Deutschen, Italienern und besonders von Slaven in dieses Land gekommen sind, u. daß trotzdem keine nennenswerte Vermehrung der Katholiken zu verzeichnen ist, wenn man überdies überall abgefallene Katholiken antrefft, dann sieht es um die Zukunft unserer hl. Kirche in diesem Land gar nicht so günstig aus. Wenn es einmal vorkommt, daß ein Mann zu unserer Kirche übertritt, dann wird dies als ein fremdliches Ereignis öffentlich bekannt gemacht. Ueber die Verluste aber, welche die Kirche hier so oft erleidet, schweigt man gerne still. Ja, wenn alle Katholiken ein wahrhaft katholisches Leben führten, wenn auch die Kinder unserer katholischen Väter alle der Kirche treu blieben, dann wären die Vereing. Staaten bald zum größten Teil katholisch. Leider aber lassen sich viele Katholiken vom Zeitgeiste der heutigen Welt hinreißen und huldigen der religiösen Gleichgültigkeit und Lässigkeit.

„Germania Docet.“

Die Eindrücke, welche die Straßburger General-Versammlung auf einen Italiener gemacht, schildert Professor Pietro Pisani in einer Broschüre, die obigen Titel trägt. Der Verfasser erzählt von den einzelnen Veranstaltungen des Straßburger Katholikentages und bezeichnet als Geist der Reden in den öffentlichen Versammlungen: „Gesunde Modernität, glühende Liebe zur Freiheit und Gerechtigkeit für Alle.“ Den katholischen Studenten-Corporationen und dem Volksverein für das katholische Deutschland wird ein eigener Abschnitt gewidmet. Das Studentenleben wird bis zum Kuip-Commune beschrieben.

Einer der „charakteristischsten und interessantesten“ Züge der Straßburger Tagung war nach seiner Ansicht die Szene, als Bischof Stang von Fall River von seinem Studentenleben in Deutschland und seinem Kommerzstudium erzählte und schließlich eine Strophe von „O alte Burschenherrlichkeit“ sang. Wer es miterlebt hat, wird Professor Pisani beistimmen. Ohne daß der Herr Bischof seiner Würde auch nur das Geringste vergeben hätte, freute er sich mit der jugendlichen Schaar in Erinnerung an seine eigene Studienzeit derart, daß er dieser Freude spontanen Ausdruck verlieh. Daher auch die Begeisterung für ihn unter allen Teilnehmern an dem Kommerz. Erster beschäftigt Professor Pisani sich mit dem Volksverein für das katholische Deutschland, dessen Organisation er beschreibt. Zum Schlusse behandelt er die Centrumspreße und den Augustinus-Verein. Wiederholt stellt er Vergleiche an zwischen Deutschland und Italien und gibt seinen Landsleuten praktische Winke, wie auch unter ihnen eine gebiegene Organisation zu Stande kommen könnte. „Was wir von dem Beispiel Deutschlands lernen könnten, wäre außer dem Zusammenschluß der italienischen Katholiken in eine Art Volksverein, außer der nächsten und entfernten Vorbereitung eines politischen Centrums, außer der Organisation der Studenten, der Arbeiter, der Caritas, vor Allem Organisation der Presse.“

Aus Argentinien.

Die am 14. Mai stattgefundene feierliche Eröffnung der 15. argentinischen Legislaturperiode brachte auf einmal zwei Neuheiten. Zunächst wurde dieselbe durch den neuen Präsidenten Hrn. Figueroa Alcorta eröffnet, der das Erbe des am 12. März verstorbenen Präsidenten Manuel Quintana antrat und zweitens tagte der Kongreß zum erstenmale im neu erbauten Kongreßpalaste auf dem Boulevard Callao. Der neue Präsident Figueroa Alcorta ist ein Mann von hervorragendem Talente, der sich sowohl durch seine Leistungen im Staatsdienste, wie in der Kammer Verdienste um Argentinien erworben hat. Das Kongreßgebäude, ein prächtiger Bau, ragt aus der stattlichen Zahl der Paläste auf dem Boulevard Callao hervor, welcher über den Rücken der Erhebung sich hinzieht, auf der Buenos Aires erbaut ist. In seiner Botschaft sagt der Präsident, er werde der Kammer zunächst ein Amnestiegesetz zur Beratung vorlegen, um die durch die Revolution vom 4. Februar 1904 vom Vaterlande getrennten zurückzurufen, damit keine von den politischen Parteien in Zukunft Grund habe, sich von der Wahlurne fernzuhalten. In der Einführung der obligatorischen Sonntagsruhe in der Hauptstadt Buenos Aires folgt die Regierung dem Beispiele vieler zivilisierten Länder, und es steht zu hoffen, daß auch andere größere Städte in der Republik dem Beispiele der Metropole folgen werden. Aus der Botschaft des Präsidenten hebe ich noch besonders hervor, daß der Fortschritt des Landes sich im letzten Jahre besonders in den öffentlichen Finanzen bemerkbar gemacht hat durch das Wachstum der Einnahmen und Steigerung des Kredites. An Einnahmen hatte Argentinien im Jahre 1905 195,237,356 Pesos, gegen die vorjährige Einnahme von 188,721,899 Pesos, ein Ueberschuß von 6,515,457 Pesos. Die auswärtige Schuld beläuft sich auf 330 Millionen Pesos, wovon im vorigen Jahre fünf Millionen Pesos abgezahlt worden sind.

Geschäftseröffnung.

BRUNO, SASK.

General Merchandise
Eisenwaren - Bauholz

Ich habe mein Geschäft eröffnet und lade jedermann ein, bei mir vorzusprechen. Nach dem 1. Juli werde ich auch eine große Auswahl von Groceries, Kleidern, Unterkleidern, Eisenwaren, Schuhen, Eisenwaren, Bauholz und überhaupt allem, was im Hause und auf der Farm gebraucht wird, außer Maschinerie, an Hand haben.

Wir besorgen allerlei Blecharbeiten, reparieren Blechwaren etc.

Wir werden auch das einzige Photographen Atelier in der St. Peters Kolonie haben und gedanken daselbst bis zum 15. Juli oder 1. August zu eröffnen.

Kommt und besucht uns!

A. J. Schwinghamer

BRUNO SASK.

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
Saskatchewan Street, Nosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung.
Real Estate u. Häuser zu vermieten.
Sprechen Sie baldmöglichst vor.

The Windsor

THE
HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.
Gasbeleuchtung.
Alles neu und modern.
Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.
Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.
HUMBOLDT, SASK.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHÄFFER
Eigentümer

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Ärmste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen; ich gebe eine gute Taichenuhr mit in den Kauf bei jedem Männeranzug. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Hochzeitsanzügen auf Lager halte. Ueberhaupt finden Brautleute bei mir, was bei solchen Gelegenheiten nötig ist. Mein Schnittwarenvorrat in der reichhaltigen in der Stadt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Catun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Wollen Sie Mehl oder Futterstoffe kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Soeben lade ich die dritte Car Deering Maschinerie in diesem Sommer aus. Wollen Sie den besten Binder, Mower oder Sen-rechen, so kaufen Sie den Deering; er läuft am leichtesten und ist folglich dauerhafter wie ein anderer. Bindeschnur immer vorrätig.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

Humboldt Meat Market

John Schaeffer, Eigentümer.

frisch geschlachtetes Beef beim Viertel.
Schafffleisch, Schweinefleisch u. s. w.

Alle Sorten frisches Fleisch.
Selbstgemachte Wurst stets an Hand.
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft.

Soeben erhalten: Eine Sendung dreijähriger Zugochsen, die ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen verkaufe.

John Schaeffer, Humboldt, Sask.

Eine Carload "A 1" Milchkuhe.

Am 30. Juni werde ich in Humboldt ankommen mit einer Carload erstklassiger Milchkuhe, trüchiger Kühe und Kühe mit Kälbern.
W. A. Brown,
Plumas, Man.

Entlaufen.

Drei kleine Pferde. — Eine Stute mit Fohlen und ein Einjähriges. Zwei sind weiß, und eines rot. Keine Brandzeichen. Sind schon seit anfangs Mai fort. Wer Auskunft geben kann ist gebeten, dieselbe zu richten an
Joseph Kiralo,
Fulda, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervollen Heilmittel.
Erythematosen Heilmittel,
(auch Bauschmidt's genannt).

Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden,
Spezial-Arzt der Erythematosen Heilmethode.
Office und Wohnung: 948 Prospekt-Strasse.
Lester-Draper W. Cleve land, D.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Angebote verlangt.

Der Unterzeichnete wird bis zum 20. Juli Angebote von Seiten aller in Betracht kommenden Handwerke für Baumaterial und Errichtung eines Schulhauses in Distrikt No. 1473, Sec. 33, Twp. 39, Range 21, 2 W., Sask., Canada, entgegennehmen. Pläne u. Spezifikationen können nach dem 8. Juli im Store des Herrn M. Butala in Lenore Lake, Sask., eingesehen werden, wo auch Formen für Angebote erhältlich sind. Das Recht das niedrigste oder irgend ein anderes oder alle Angebote zurückzuweisen, wird vorbehalten.
Henry Gerwing, Jr.
Sekretär.

Geschäftsmann!

Willst Du Dir 'ne Gum't erweisen,
Mußt Du fleißig abverteilen,
Wirksam, ganz nach Noten
Kannst Du das im „Boten“.